

## Vorankündigung

**Sonntag, 22. Januar 2017, 17.00 Uhr**  
**Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211**

### Martin Palmeri: Misa Tango

Eine Messvertonung für Mezzo-Sopran, gemischten Chor, Bandoneon, Klavier und Streicher  
*Chöre O-Ton und Vox Humana*  
*Stephan Langenberg, Bandoneon*  
*Weitere Solisten sowie ein Instrumentalensemble*  
*Leitung: Maja Zak*



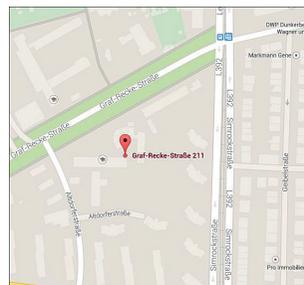
Eine Vertonung der traditionellen Mess-Liturgie mit den stilistischen Mitteln des argentinischen Tango? Dies scheint auf den ersten Blick nicht zusammen

zu passen. Denn der „Tango argentino“ hatte seinen Platz ursprünglich in den Hafenkneipen und den zwielichtigen Tanzhäusern von Buenos Aires und entstammt somit einem Milieu, in dem Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Prostitution an der Tagesordnung waren. Viele Jahrzehnte lang wäre niemand auf den Gedanken verfallen, diese Musik in der Kirche zu spielen.

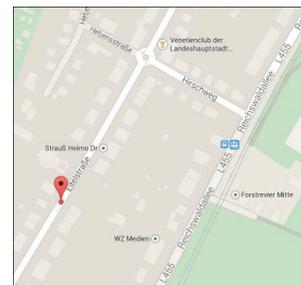
Dem argentinischen Komponisten Martin Palmieri (geb. 1965) waren solche Berührungspunkte fremd. Er fand sogar, dass sich der Tango aufgrund seiner spannungsgeladenen Stilistik sehr gut als Klangsprache für die Vertonung des überlieferten Messtexts eignet. Seit der Uraufführung der „Misa Tango“ im Jahre 1996 etablierte sich das Stück weltweit im Repertoire von Kirchen- und Konzertchören und findet aufgrund seiner lebendigen und leicht fasslichen Musiksprache immer wieder ein begeistertes Publikum.



**Melanchthon-Kirche**  
Graf-Recke-Straße 211  
40237 Düsseldorf  
Haltestelle:  
Graf-Recke-Straße  
(Straßenbahn 712)



**Trinitatiskirche**  
Eitelstraße 23  
40472 Düsseldorf  
Haltestelle:  
Hirschweg  
(Straßenbahn 712)



Die Kulturkirche ist eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Oster-Kirchengemeinde Düsseldorf. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

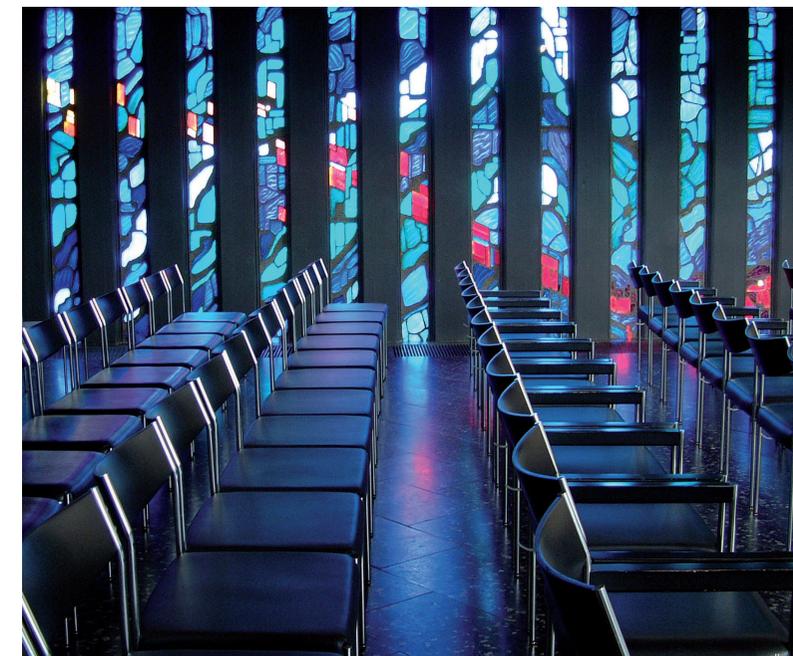
**Internet:**  
[www.osterkirchengemeinde.de](http://www.osterkirchengemeinde.de)

**Kontakt:**  
Christoph Bruckmann, Benderstraße 168 d, 40472 Düsseldorf  
[bruckmann.floete@googlemail.com](mailto:bruckmann.floete@googlemail.com)

# Konzerte, Lesungen & mehr

in Grafenberg / Düsseltal  
(Melanchthonkirche)  
und Rath (Trinitatiskirche)

*Eintritt frei*



## September / Oktober

### **Sonntag, 25. September 2016, 17.00 Uhr** **Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211**

#### **Zwei in Einklang**

Konzert mit Werken von Franz Danzi, Camille Saint-Saëns, Heitor Villa-Lobos

*Julia Poliak Querflöte, Eugen Poliak Klarinette, Maja Zak, Klavier*



Als Camille Saint-Saëns 1857 seine „Tarantella“ für Flöte, Klarinette und Klavier op. 6 komponierte, war er erst 22 Jahre alt und in der Musikszene noch gänzlich unbekannt. Gioachino Rossini hingegen war eine Berühmtheit und galt

als der erfolgreichste Opernkomponist aller Zeiten. Rossini gefiel das Werk des jungen Kollegen und er überlegte, wie man die Aufmerksamkeit der Musikwelt darauf lenken könne. Die Lösung war ebenso einfach wie wirkungsvoll: Rossini gab die „Tarantella“ kurzerhand als seine eigene Komposition aus. Erst nachdem das Premieren-Publikum die vermeintlich neue Rossini-Komposition mit großer Begeisterung aufgenommen hatte, klärte Rossini es darüber auf, dass diese entzückende Komposition in Wirklichkeit nicht von ihm, sondern von einem sehr begabten jungen Komponisten-Kollegen stamme: Camille Saint-Saëns.

### **Sonntag, 23. Oktober 2016, 17.00 Uhr** **Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211**



#### **Heine - pur + on the rocks**

Eine lyrisch-musikalische Soloperformance

Gedichte, Texte und Lieder von Heinrich Heine, zusammengestellt, komponiert und bearbeitet von Matthias Fuhrmeister  
*Von und mit Matthias Fuhrmeister (Rezitation, Darstellung, Gitarre, Gesang)*

„Ein Kluger bemerkt alles. Ein Dummer macht über alles eine Bemerkung.“

Heinrich Heine, der Urheber dieses Zitats, gehört eindeutig zur Kategorie der „Klugen“. Und er ist einer der

## November



eigenwilligsten Dichter, den die Deutschen je hatten: politisch hoch engagiert und zugleich leidenschaftlich liebend. Ein Mensch mit ungemein vielen Facetten und voller Widersprüche. Viele seiner Texte wirken, als seien sie gerade erst geschrieben worden und als handele es sich bei ihnen um aktuelle Kommentare zu Entwicklungen unserer Zeit.

Der Schauspieler und Liedermacher Matthias Fuhrmeister, den viele Düsseldorfer noch aus seiner Zeit als Ensemblemitglied des hiesigen Schauspielhauses kennen, hat aus einigen der besten Texte Heines ein packendes Bühnenprogramm gemacht. „Fuhrmeister macht das - mit und ohne Gitarre - phantastisch, modulationsfähig in der Stimme, interessant schwankend zwischen Melancholie, blitzendem Spott und Vergnügen“, schrieb der Rezensent des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags.

### **Sonntag, 13. November 2016, 17.00 Uhr** **Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211**

#### **Violine trifft Kontrabass**

Mit Werken von Giovanni Bottesini, Krzysztof Penderecki u.a.  
*Stephanie Appelhans, Violine; Juliane Bruckmann, Kontrabass; Viller Valbonesi, Klavier*



Die Quizfrage, für welches Instrument im Laufe der Musikgeschichte mehr Solokonzerte geschrieben wurden, ob a) für die Violine oder b) für den Kontrabass, können sogar Kunstbanausen leicht beantworten: natürlich liegt in dieser

## Dezember

Disziplin die Violine unangefochten vorne. Der Kontrabass hingegen muss sich weit abgeschlagen mit einem der hinteren Ränge begnügen. Man kennt und akzeptiert ihn als wichtigen Bestandteil jeden Orchesters. Doch dass er auch als Soloinstrument glänzen kann, war und ist den meisten Musikliebhabern unbekannt.

Im 19. Jahrhundert gab es jedoch einen Musiker, der mit allen Vorurteilen gegen den Kontrabass kräftig aufräumte: Giovanni Bottesini. Bottesini gelang das Kunststück, als Virtuose auf dem Kontrabass ähnliche Popularität zu erlangen wie der legendäre Geiger Nicolao Paganini. Und so ist es nur folgerichtig, dass er nach seinem Tode ganz in der Nähe des Grabs Paganinis beigesetzt wurde.

Stephanie Appelhans, Juliane Bruckmann und Viller Valbonesi spielen u.a. Bottesinis „Grand Duo concertant“, in dem sich Violine und Kontrabass einen ebenso virtuoseren wie amüsanten musikalischen Wettstreit liefern.

### **Sonntag, 18. Dezember 2016, 17.00 Uhr** **Trinitatiskirche, Eitelstraße 23**

#### **Die Weihnachtsbescherung**

Geschichten, Gedichte und Musik zur Weihnachtszeit  
*Samir Kandil, Rezitation; Christoph Bruckmann, Flöte sowie weitere Solisten.*

Was gibt es Schöneres als das Weihnachtsfest? Vielleicht die Vorfreude darauf!

Denn die Atmosphäre gespannter Erwartung macht die Zeit vor Weihnachten zu etwas ganz Besonderem. Gelingt es

mir, auch die Menschen um mich herum glücklich zu machen? Werden sich auch meine Wünsche erfüllen? Kurzum: Wie schaffe ich es, die Weihnachtsfreude ins Haus zu holen? Zahlreiche Geschichten und Gedichte erzählen davon, wie wir Menschen unsere Vorstellungen von einem „perfekten Weihnachtsfest“ unbeirrt umzusetzen versuchen, selbst dann, wenn die Rahmenbedingungen schlecht sind oder die Zubereitung der Weihnachtsgans zum Desaster gerät. Das Programm kombiniert einige der schönsten Weihnachtsgeschichten mit schöner, vorweihnachtlicher Musik. Die perfekte Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest!

